

ZDF - 55100 Mainz

Dr. Thomas Bellut
Intendant

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefondurchwahl

Datum

18.01.2016

Sehr geehrter Herr [REDACTED],

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 22.12.2015, in dem Sie die Sendung „ZDFzeit: Machtmensch Putin“ vom 15.12.2015 angesprochen haben. Sie sehen darin eine „unlautere und unseriöse Berichterstattung“ und sprechen davon, dass „Zeugenaussagen ... weitgehend gefälscht und frei erfunden“ seien.

Diese Vorwürfe haben ihren Ursprung in einem Bericht des russischen Staatsfernsehens. Die Kritik an der Sendung stützt sich auf die Aussage von Jurij Labyskin, einem jungen Mann, der dem ZDF gegenüber erklärt hatte, als Freiwilliger auf Seiten der sogenannten prorussischen Separatisten in der Ostukraine gekämpft zu haben. Im russischen Fernsehen leugnete er dies später und sagte, er sei zu Falschaussagen verleitet worden.

Die Passage mit dem russischen Freiwilligen ist innerhalb der Dokumentation knapp zwei Minuten lang. Der junge Mann wurde in der ausgestrahlten Dokumentation „Igor“ genannt und sein Gesicht verpixelt, um seine Identität zu schützen. Dreharbeiten mit ihm fanden in Kaliningrad, in der Ukraine und im ZDF-Studio Moskau statt. Die Redaktion hatte vor Ausstrahlung die Original-Aufnahmen sorgfältig geprüft und sah keinen Anlass, an der Wahrhaftigkeit der Aussagen des Protagonisten zu zweifeln. Der Vorwurf der Manipulation oder Fälschung ist daher aus unserer Sicht haltlos.

Nach Bekanntwerden der Vorwürfe hat das ZDF das 37-minütige Interview online ungeschnitten und in voller Länge veröffentlicht. Das Originalmaterial zeigt, dass der Interviewpartner seine Geschichte überzeugend erzählt. Er antwortet detailliert auf Nachfragen und macht nicht den Eindruck, auswendig Gelerntes wiederzugeben. Sein Verhalten unterscheidet sich erheblich von seinem Auftritt im russischen Fernsehen.



Ich danke Ihnen für die kritische Begleitung unserer Sendungen. In der Hoffnung, Ihre Bedenken mit meinen Ausführungen ausgeräumt zu haben, würde ich mich freuen, wenn Sie dem ZDF-Programm auch weiterhin als interessierter und durchaus kritischer Zuschauer erhalten blieben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Th. Bellut'.

Dr. Thomas Bellut